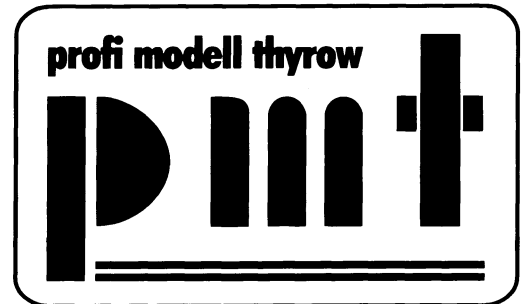


Bestell-Nr. 10101

Bauanleitung für den Umbausatz der LGB-Lok „Stainz“ in ein DR-Fahrzeug



1. Stückliste (siehe auch Skizze auf der Rückseite)

Lfd.Nr.	Stück	Benennung	Teile einzeln erhältlich, Artikel-Nr.
1	1	Umlauf bestehend aus 2 Teilen	
2	4	Lampen mit Lampenscheiben	10503 (ein Stück mit Lampenscheibe)
3	2	Lampenhalter hinten	
4	4	Muttern M4	
5	2	Dampfeinströmverkleidung rechts/links	
6	2	Zylinderverlängerung	
7	1	Schornstein	10504
8	1	Spindel für Schornstein	
9	4	Lokschilder	10502 (Satz)
10	2	Satz DR und Gattungsschilder	10501 (Satz)

2. Allgemeines

Dieser Bausatz ermöglicht in relativ kurzer Bauzeit aus der LGB-Lok „Stainz“ Katalog. Nr. 21201 eine Lokomotive der Deutschen Reichsbahn ähnlich der Baureihe 99023 zu erhalten. Die Bauanleitung und die Bauteile des Bausatzes beziehen sich auf die Stainz in der Ursprungsausführung, zu erkennen an der Heusingersteuerung, die aus Blechstannteilen besteht. Mit geringfügigen Änderungen und wenig von der Bauanleitung abweichenden Anpassarbeiten am Kessel und Rückwand, kann der Bausatz auch für das von LGB überarbeitete Modell, erkennbar an der Allan-Plastesteuerung, verwendet werden. Die Lackierung sollte oberhalb des Umlaufs einschließlich Zylinder mit seidenmatter schwarzer Farbe und unterhalb der Umlaufkante, einschließlich Schienenräumer, Gleitbahnträger und Trittstufen, mit seidenmatter roter Farbe (RAL 3000) lackiert werden. Soll die Lok mit einem Rauchentwickler ausgerüstet werden, so empfehlen wir den Ersatzschornstein für rauchende Dampfloks des LGB Katalogs Nr. 65103. Die Demontage der Lok beinhaltet nicht den Umgang mit der Beleuchtung, des Rauchentwicklers und möglicherweise eines montierten Geräuschmoduls.

3. Fahrwerk demontieren

- Schraube an der rechten hinteren Rahmenseite entfernen
- Schornstein rausschrauben
- vor den rechten und linken Wasserkasten zwei Schrauben auf dem Umlauf entfernen
- Kupplung vorn herausziehen
- Fahrgestell nach unten vorsichtig herausziehen (schwergängig)
und dabei die in den rechten und linken Umlauf ragenden Steuerungsteile nach außen spreizen

Jetzt wird im Rahmen eine Schraube sichtbar, die mit den beiden an der Führerhausrückwand befindlichen Schrauben demontiert werden muss. Nun liegen die großen Baugruppen wie Führerhaus, Kessel, Kesselrückwand und Rahmen zur weiteren Demontage, wie beispielsweise zum Entfernen der Fenstereinsätze und Kesselarmaturen, bereit. Die Montage erfolgt nach der Lackierung in umgekehrter Reihenfolge. Es ist ratsam die erhabenen Gravuren, wie die „2“ und „LGB“ am Führerhaus zu entfernen und vor der Lackierung zu spachteln und zu schleifen.

4. Hinweise zur Bausatzmontage

An allen Weismetallteilen sind die Angüsse zu entfernen und allseitig zu verputzen. Die beiden Umlaufteile Nr.1 zu einem Teil zusammenkleben oder von unten verlöten. Vorsicht! Der Schmelzpunkt der Weismetalllegierung liegt bei ca. 160°C d.h. die LötKolbenleistung sollte nicht größer als 20 Watt sein. Die Dampfleitung vom Dampfdomkasten kommend kann weiterhin genutzt werden indem die unteren Enden in den rechten und linken Dampfströmkanal (Nr. 5) geleitet werden. Dazu muss jeweils eine Bohrung in einem Winkel von ca. 45° in den rechten und linken Dampfströmkanal gebohrt werden.. Die Dampfleitung die von der Rauchkammer kommt, wird mit dem Zylinderdeckel komplett entfernt. Dafür wird die Zylinderverlängerung (Nr. 6) montiert. Der Dampfströmkanal (Nr. 5) wird jetzt an die Rauchkammer mit Anschlag an die hintere Nietenreihe angepasst und angeklebt. Dabei müssen die im Wege befindlichen Nieten und Leitungen entfernt werden. Die Lokschilder werden nach der gut ausgehärteten Lackierung mittels feinem Sandpapier flächig beschliffen, so dass die erhabenen metallischen Konturen sichtbar werden. Die Lampen (Nr. 2) nach der Schwarzlackierung im Reflektorbereich mit weißer Farbe auslegen. Die Lampenscheiben sind nach dem Einsetzen in die Lampen mit farblosem Lack gegen Herausfallen zu sichern. Der Umlauf (Nr. 1) wird vorn auf die Auflage unterhalb der Rauchkammertür und hinten am vorhandenen Umlauf über den Gleitbahnträger mittels Klebstoff befestigt.

Die hinteren Lampen werden auf den Lampenhalter hinten (Nr. 3) und die vorderen Lampen auf den Umlauf mit Mutter M4 befestigt. Die Lampenhalter hinten (Nr. 3) werden mit den vorhandenen Schrauben, die zur Führerhausbefestigung dienen, angeschraubt. In den Schornstein (Nr. 7) wird die Spindel (Nr. 8) geschraubt und gegebenenfalls eingeklebt. Die vordere LGB-Lampe ist werkseitig vor dem Schornstein auf dem Kessel befestigt. Diese Befestigung muss von der Lampe abgesägt werden, da dieses Teil weiterhin zwischen Schornstein und Kessel montiert werden muss.

Wer die Lampen beleuchten möchte bohrt mit einen Bohrer mit 2 mm Durchmesser die Befestigungsschrauben der Lampen auf (nur das Weißmetall in den Schrauben, ist sehr weich)

